



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

175, 1636.

1636

Aus Piccardia / vom 10. Augusti.

Den Herrn künich mit bestand versichern / daß der Sr. Piccolomini wie er den Feind mit 6000. Pferden auff den Fuß gefolget / vnd den Johan de Werth Ordre geben / denselbigen zu recognosciren / er seine Arterguarda so 2000. zu Fuß vnd 500. zu Pferd gewesen bey Monon angetroffen / vnd mit guter Resolution scharschreit / massen er selbe gänzlich getrennt / 400. auff der Walskadi blieben / viel verwundet / vnd nicht weniger gefangen bekommen / darunter die Leib Comp. des Königs ganz getrennt worden 2. Fähnlein in sich blieben / die Soldaten die Gewehr von sich geworffen / vnd aus Furcht sich in den Fluß Dese gestürzt / darinne gar viel erossen / mit solcher Confusion daß es nicht zu schreiben / es giebt alleorts halben ein groß Schreck / der Sr. von Solfon Marschal de Breze, Herzog von Schaume vnd mehr andere grosse Herrn haben bey den Sr. Piccolomini vnd Salvaguardi angehalten vnd erlanget / zu Conservatton ihrer Palatze / vnd Lusthüser auff dem Land biß auff 2. Meilen von Paris / die Städte Aire vnd Rumetier tractiren / werden sich aber nunmehr ergeben haben / zu Neve hat man 7000. stück Weisen vnd einen grossen Vorrath an Wein gefunden / seyn in der Stadt gewesen / 200. Soldaten zu Fuß 2. Comp. Reuter / 6. stück Geschütz / vnd wol versehen / mit guter fortification / dennoch haben sie sich ergeben vnd keinen Musqueten Schuß erwarten wollen / die Dawern seynd dermassen vber ihre eigene Soldaten erbittert / daß alles was sie ertappt niedermachen / schreyen Nach vber den Cardinal Richelieu / der König in Franckreich hat denen so in Gasconten die Waffen ergriffen / vnd sich wider sächlich bezeugt verdon angeboten / so sie schimpfflich wieder zu rück geschickt / des Cardinal de Richelieu Allmacht / nimbt staret ab / Monsieur d'Offenza Gen. Wachmeister bey des Herzogen von Lothringen Armée / hat Claremont eingenommen / so ein trefflicher guter Ort vnd Schlüssel des Landes ist / wird denen von Mes vnd Verdun grosse vnglegenheit machen / die Spanische Armee gehet vff S. Loys 2. Stund von Paris / weil man sekunder Roue / Monon / Corrode erobert / verhofft man die Stadt Perona wird sich auch bald ergeben müssen.

Cölln 14. dito.

Die Spanische Progres in Franckreich continuren immer ganz glücklich / wie man Vorbey hat eingenommen seynd 1400. Soldaten heraus geto-

(7)

gen /

gen/ es schenck man werde Perona blockieren lassen vnd weiter gehen. Ihr
Mau. der König in Franck. haben den Cardinal de Richelieu nach Roan
geschickt die Serkanten zu provision man spiter allenhalben ein große Con-
fusion. Der Gouverneur so Chastiller übergeben/ ist zu Paris decapittret.
Ihr. Churfürst. Durchl. zu Eßen werden den 2. Septemb. ausbrechen/ ihren
Weg nach Regensburg nehmen. Die Hessische Armee liegt an der Eyp in
den Seiden/ befindet sich zu schwach zur resistenz/ es scheint das off der Hol-
landt. Verdröpfung wenig erfolgi. Düringen/ vom 19. Aug.

Des Obr. Sparrnbergs seynd heut wieder nachm Wald off
Wacha gangen/ hingegen hat der Hessische Obriste Ederstein ihre
Quartier eingenommen/ vnd das Dalwigen Regim. den Fulda-
Strom/ es ist sonst nochmals gute Hoffnung zum Hessischen
Friede/ gestalt dann Landgr. Wilhelm wieder einen Trompeter na-
her Würzburg verschickt hat/ so ist auch einer von Würzburg nach
Cassel gefand/ nichts weniger gehen doch 2. Regim. vnter/ off die
Kaiser. acht zu haben/ vnd streiffen überall vnd nehmen alles Viehe
hinweg.

Zu Wien/ vom 17. August

Ihrer Mayst. der in Hungarn vnd Böheln König in Geburts Tag ist
vergangenem Montag alhie bey Hoff mit vnerschütterlichen Freudenessen be-
gangen worden/ vnter andern sein allhöchste Fleischbader gleich Nachmittag
in einer schönen Ordnung zu Hof vermauscharten/ Copten in den Händen füh-
rent/ vnter einem Corner mit Trommeten vnd Heerpauken/ durch die Stadt
auff den Käyserl. Durchplatz auffgezogen/ vorther trugen erliche ein aufger-
spannter Döschhaut/ darauff sie vnerschledliche Kerl/ so wol im Auf- vnd Ab-
zug/ als auff dem Durchplatz/ in die Höhe geschupft haben/ hinter her führe
ein Wagen gleich einer aufgerichteten Säule/ vmbsteckt mit grünen Bäumen/
mit einer Gauden Hochzeit/ welche auff dem Durchplatz viel Kurzweil ge-
macher/ hernach seyn die zu Hof mit den Längen nach einem Kübel mit Was-
ser/ dann mit den Händen nach aufgehengten Säusen getrunck/ nach vollbrachten Actu
seyn sie in ihrer Ordnung gegen Abend wieder abgezogen/ Nach dem Abzug haben ein-
liche Händchen auff dem Keiserl. Tummelplatz einen öffentlichen Heub. lischen Tanz
gehalten/ so ist auch ein böhrer Baum/ daran vielerley Sachen gehangen/ von der jun-
gen Dösch bestigen/ vnd die angehangte Sachen herab gehollet worden/ vnter
wehenden solchem Baumsteygen hat man ein Jag mit Wein sauffen lassen/ auch von
Herrn Cardinaln von Dietrichstein viel mit Fleisch dazw gemangtes Geit aufgewer-
fen worden. Dinstag altes Ihr Mayst. die Königin/ die Königl. Junge Herrschafft
habe Ihr Hochfürst. Durchl. Erbherzog Leopold Wilhelm/ neben einer großen meh-
ren so wol Adel als Pöbel der Personen/ zu geben haben/ hirauff ist bey Hoff
ein feierliches Banquet gehalten worden.